

# »Kommunales Konfliktmanagement – Teilhabe und Integration«

## Erstinformationen über das LaKI-Pilotprojekt in Nordrhein-Westfalen (NRW)

Kurt Fallner

»Einwanderung und Integration« war und ist das zentrale Thema des »Bochumer Aufrufs«. Die intensiven Debatten mit Verantwortlichen und verschiedenen Stiftungen in diesem Kontext führten nun zu ersten Ergebnissen.

Im Herbst 2016 hatte die »Landesweite Koordinierungsstelle Kommunale Integrationszentren« (LaKI) einen Projektantrag bei der gemeinnützigen, privaten »Stiftung Mercator« gestellt, um Kommunen und Landkreise in Nordrhein-Westfalen bei der Einführung eines umfassenden Konfliktmanagementsystems für die Integrationsarbeit zu unterstützen. Die Mittel für das konzipierte Projekt unter dem Titel »Kommunales Konfliktmanagement fördern: Teilhabe und Integration konstruktiv gestalten« wurden nun von der Stiftung Mercator bewilligt. Die »LaKI« kann nun in Kooperation mit der »Akademie der Ruhr Universität Bochum« dieses wegweisende Pilotprojekt seit Mai 2017 durchführen.

Im Mittelpunkt stehen Fragen des gesellschaftlichen Zusammenhalts in den Kommunen, der Konfliktfestigkeit für Strukturen und Abläufe der Integrationsprozesse und ein Klima der Toleranz und des Respekts im Zusammenleben.

Dazu werden auf Landesebene sowie in den Kommunen, Landkreisen und sozialen Organisationen Strukturen für Beratung, Training, Mediation, Konfliktmanagement und Feedback aufgebaut. Konkret wird im Rahmen des zweieinhalbjährigen Projektverlaufs bei der LaKI auf Landesebene eine zentrale Konfliktberatungsstelle mit einem Pool von MediatorInnen und BeraterInnen etabliert. In zunächst sechs Kommunen werden mit Projektbeginn kommunale Konfliktmanagementsysteme entwi-

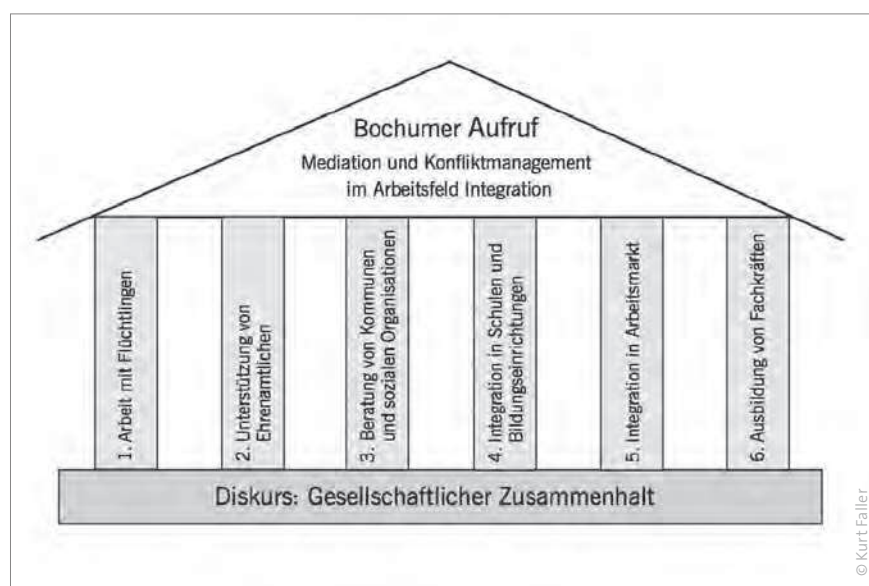
ckelt und umgesetzt. In diesem Prozess wird ein »Handbuch Integration« erarbeitet, das dann allen Kommunen und Landkreisen in NRW zur Verfügung steht. Auf drei Konferenzen, verteilt auf die Laufzeit, werden die Ergebnisse anschließend zur Diskussion gestellt.

Für die wissenschaftliche Grundlagenarbeit und beraterische Begleitung steht die Akademie der Ruhr-Universität Bochum zur Seite. Grundlage ist ein neu entwickelter Studiengang »Integrationsmanagement und Systemdesign«. Dieser Zertifikatslehrgang an der Akademie wird Ende 2018 abgeschlossen sein. In der Studiengruppe arbeiten kommunale Verantwortliche und MediatorInnen bei der Umsetzung von Konfliktmanagementsystemen in den ersten sieben NRW-Kommunen und -Landkreisen eng zusammen.

An dem Projekt nehmen die Städte Duisburg, Hamm, Solingen, Herne und Soest und der Landkreis Oberbergischer Kreis teil. Ab 2018 werden dann zehn weitere Kommunen in einem verkürzten Verfahren in das Projekt einbezogen.

Die Fördermittel der Stiftung Mercator sind als Anschub für eine langfristige Etablierung von Mediation und Konfliktmanagement bei Einwanderung und Integration zu verstehen. Die LaKI wird mit dem Verbund der 53 kommunalen Integrationszentren das aufgebaute System weiterentwickeln und auch nach Projektende die Rolle der Vermittlung und Koordinierung übernehmen.

Das Fachportal »Mediation aktuell« begleitet diese Fortbildungs- und Umsetzungsprozesse redaktionell und berichtet laufend über die weitere Entwicklung dieses Modellprojekts.



Inhalte des Arbeitsfelds Integration